

oder unterschätzen, sind sie nur zu oft nicht in der Lage, den damit übernommenen Verpflichtungen nachkommen zu können. Dadurch gehen einerseits die bereits gezahlten Raten verloren, während andererseits eine Unmasse Prozesse entstehen, die in ihren Folgen nicht geeignet sind, das Ansehen des Buchhandels zu vermehren.

»Eine große Beunruhigung wurde im abgelaufenen Jahre dem Buchhandel durch die Verfügung des Kultusministeriums zu teil, wonach die Drahtheftung sowohl bei Schulbüchern wie Schulheften für die Folge untersagt wurde. Die Aufrechterhaltung dieser Verfügung würde dem Buchhandel durch Entwertung großer Vorräte von Schulbüchern u. s. w. bedeutenden Nachteil zugefügt haben. Den Vorstellungen des Börsenvereins der deutschen Buchhändler und anderer Korporationen ist es gelungen, eine Zurücknahme dieser Anordnung zuwege zu bringen, wofür der Buchhandel dem Ministerium zu lebhaftem Danke verpflichtet ist.

»Der Verlagsbuchhandel leidet immer noch unter der Ueberproduktion in einzelnen seiner Zweige, ebenso sehr aber unter der geringen Aufnahmefähigkeit des deutschen Publikums für bessere literarische Erzeugnisse.«

Der Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

Nach Eintritt der stilleren Geschäftszeit im Buchhandel dürfte es angezeigt sein, den Blick der Leser wieder einmal auf einen Verein in unserem Berufe zu lenken, dessen segensreiche Thätigkeit sich in der Stille meist unbemerkt vollzieht und doch für den Einzelnen oft von großer Bedeutung ist. Was der Berliner Unterstützungsverein leistet, ersieht man lediglich aus dem Geschäftsbericht, den der Vorstand alljährlich veröffentlicht. Nach diesem Berichte für das Jahr 1897, der in Nummer 79 dieses Blattes vom 6. April d. J. zum Abdruck gelangte, setzten sich die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im abgelaufenen Kalenderjahre aus folgenden Posten zusammen:

	Bestand 459 727 M 67 S
Mitglieder-Beiträge	
von 1937 Prinzipalen 17 556 M — S	
„ 1090 Gehilfen 3 813 „ — S	21 369 „ — „
Zinsen	18 061 „ 05 „
Geschenke	47 326 „ 73 „
Rückzahlungen	2 804 „ 40 „
	Sa. 549 288 M 85 S

Die Ausgaben betragen

für laufende Unterstützungen	
an 124 Prinzipale 25 524 M	
an 101 Gehilfen 18 042 „	43 566 M;

für einmalige Unterstützungen

an 56 Prinzipale 4727 M — S	
an 74 Gehilfen 6423 „ 50 „	11 150 M 50 S.

Es verblieb demnach am Ende des Jahres ein Vermögensbestand von 491 752 M 39 S, wovon auf den beweglichen Fonds 21 820 M 12 S, den Reserve-Fonds 410 217 „ 10 „, die Stiftung-Fonds 59 715 „ 17 „ entfallen.

Trotz der bedeutenden Ausgaben für Unterstützungen an Prinzipale und Gehilfen bezw. deren Angehörige und Hinterbliebenen von insgesamt 54 716 M 50 S betrug der Vermögenszuwachs für 1897 noch 32 024 M 72 S, was allein nur dadurch möglich wurde, daß die Zuwendungen an Geschenke und Vermächtnissen im abgelaufenen Geschäftsjahre die stattliche Höhe von mehr als 47 000 M erreichten, darunter

11 000 M vom Börsenverein, 10 000 M von Herrn C. Engelhorn, 10 000 M von Herrn A. Klasing und 1000 M von Herrn R. Trübner, wofür den gütigen Spendern gewiß herzlichster Dank gebührt.

Bei der großen Zahl der Unterstützungsbedürftigen werden vielleicht nicht immer Aller Wünsche sich erfüllen lassen, doch ist der auf den Einzelnen entfallene Unterstützungsbetrag schon ein recht nennenswerter. Es betrug der Durchschnittssatz

bei den fortlaufenden Unterstützungen	
für Prinzipale bezw. deren Angehörige	205 M 84 S
„ Gehilfen „ „ „	178 M 63 S
bei den einmaligen Unterstützungen	
für Prinzipale	84 M 41 S
„ Gehilfen	86 M 80 S

Es haben somit die Gehilfen bezw. deren Angehörige auch im letzten Jahre wieder fast die gleichen Unterstützungsbeträge erhalten wie die Prinzipale, was gewiß in Gehilfenkreisen mit besonderem Danke gegen den Vorstand anerkannt werden wird, zumal von den Mitgliederbeiträgen mehr als 82% von Prinzipalen und kaum 18% der Beiträge von Gehilfen gezahlt wurden. Auch der Kopfsatz nach erscheinen die gezahlten Unterstützungen auf beide Gruppen von Mitgliedern ziemlich gleichmäßig verteilt, da insgesamt 180 Prinzipale und 175 Gehilfen bezw. Angehörige solcher mit einmaligen oder fortlaufenden Zuwendungen bedacht wurden. Berücksichtigt man dagegen, daß der Verein seine Thätigkeit auch auf Nichtmitglieder erstreckt, und daß die Zahl der im Buchhandel beschäftigten Gehilfen die der Prinzipale um das Vielfache übersteigt, so muß es auffallen, daß die Zahl der unterstützten Gehilfen verhältnismäßig so gering ist. Es dürfte dies wohl hauptsächlich darin begründet sein, daß letztere in Krankheitsfällen meistens schon durch die Ortskrankenkassen oder den Gehilfen-Verband unterstützt werden und deshalb davon absehen können, noch den Unterstützungsverein in Anspruch zu nehmen. Leider ist aus den Berichten des Vorstandes nicht ersichtlich, in wie viel Fällen die Unterstützung durch Krankheit, Notlage oder Stellenlosigkeit bedingt wurde, oder an wie viel Witwen und Waisen beider Gruppen eine Unterstützung erfolgte. Es wäre dies aber im Interesse einer späteren genauen Statistik um so mehr zu wünschen, als erst daraus ein richtiges Bild über die soziale Lage unseres Standes gewonnen werden kann.

Das Gesamtvermögen des Vereins bestand am Ende des Jahres 1897 aus 301 400 M in Hypotheken à 3 1/2% und 3 3/4%, ferner 176 050 M in Wertpapieren à 3 1/2% mit einem Kurswerte von 181 837 M 95 S und 13 820 M 79 S in barem Gelde, so daß sich das Gesamtvermögen, wenn auch bei den Stiftungsfonds der Kurswert zu Grunde gelegt wird, auf 497 058 M 74 S belief, während das Vermögen des Gehilfenverbandes zu dem gleichen Zeitpunkte 496 638 M 22 S betrug. Die Gegenüberstellung der wichtigeren Rechnungsposten beider Vereine bietet überhaupt mancherlei interessante Vergleichungspunkte, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt:

	Unterstützungs-Verein.	Gehilfen-Verband.
Mitgliederzahl	3027	ca. 2170
Mitglieder-Beiträge	21369 M — S	51212 M 71 S
Geschenke zc.	47326 „ 73 „	32574 „ 87 „
Unkosten	1817 „ 41 „	7328 „ 08 „
Unterstützungen	54716 „ 50 „	54656 „ 96 „
Gesamt-Einnahme	89561 „ 18 „	101754 „ 38 „
Gesamt-Ausgabe	57536 „ 46 „	67120 „ 29 „
Vermögens-Zuwachs	32024 „ 72 „	34634 „ 59 „

Es zeigt dies am besten, welche große Bedeutung diese beiden Hilfsklassen bereits für den deutschen Buchhandel haben, und es ist beiden Vereinen ein weiteres Wachsen und Gedeihen zum Segen aller Hilfsbedürftigen unseres Standes von Herzen zu wünschen.

A. L.